

# Islam FÜR KINDER



*Andrea Mohamed Hamroune*

wird. Ein Sack ist weiß, der andere schwarz.

So liefen die Leute schließlich dorthin, um dies zu überprüfen. Sie sahen das Kamel, wie er es beschrieben hatte, und fanden auch den leeren Wasserkrug. Die Männer waren nun überzeugt von der Wahrhaftigkeit Muhammads, Friede und Segen auf ihn.

**Die Gegend ist sehr umstritten, da sie von Juden, Christen und Muslimen als heilige Stätte angesehen wird. Auf dem Tempelberg<sup>7</sup> befindet sich auch der Felsendom, der ein Jahr vorher erbaut (691 n.Chr) worden sein soll. Hier befindet sich ein Felsen, von dem aus Muhammad, Friede und Segen auf ihn, in den Himmel aufgestiegen ist.**

**Bei den Christen soll der Dom, der Ort sein, an dem Abraham aufgefordert wurde, Isaak zu opfern, um ihn auf die Probe zu stellen. Für Nichtmuslime ist der Zugang verboten oder nur mit Sondergenehmigung erlaubt.**

---

<sup>6</sup> Der Buraq war ein weißes, pferdeähnliches Reittier mit Flügeln.

<sup>7</sup> „Al Haram al Scharif“- Das edle Heiligtum

## Der Islam, meine Religion

Der Islam ist nicht nur ein Glaube, eine Spekulation von etwas Gehörtem oder Gelesenem, sondern es ist die Überzeugung von etwas Geprüftem. Ich glaube an Gott und an das, was er im Quran sagt und ich glaube an das, was uns der Prophet sagt. Um aber jemandem glauben zu können, muss man sich an die Quelle machen, dahin, von wo die Botschaft kommt.

Um den Quran zu prüfen und ihn als wahres Wort Gottes anzusehen, muss man ihn von vorne bis hinten gelesen haben.

*„Hoch Erhaben ist Allah, der wahre König! Und überhaste dich nicht mit dem Qur'an, ehe seine Offenbarung dir nicht vollständig zuteil geworden ist, sondern sprich: „O mein Herr, mehre mein Wissen.“*

**Quran 20: 114**

Wenn man wissen will, was der Prophet gemacht hat und gesagt hat, liest man Hadithe und seine Biografie. Der Quran ist eine begleitende Offenbarungsschrift zum Leben des Propheten, beides miteinander zu verknüpfen und zu verstehen, bedeutet den Quran auslegen zu können. Nur ist das einfacher geschrieben als getan, da es nicht immer nur um Rechtstsurteile geht, sondern auch um Prophetengeschichten, dem Diesseits und dem Jenseits, Engel, die Propheten aus Bibel und Thora. Auch wissenschaftliche Erkenntnisse sind im Quran mit leichten Worten dargestellt.

Die erste Frage ist immer: „Glaubst Du an Gott?“

Allah ist das arabische Wort von Gott.

Was für ein trauriges Dasein muss doch der Mensch haben, nicht zu wissen, warum er lebt und wieso es gut für ihn ist, einer göttlichen/prophetischen Rechtleitung zu folgen? Wie traurig muss es sein, zu denken, dass, egal ob man gute Werke im Leben macht, man nach dem Tod den gleichen Platz hat, der ein Räuber, Mörder oder Betrüger bekommt.

Wozu dann das alles?

*„Sag: „Sind (etwa) der Blinde und der Sehende gleich? Denkt ihr denn nicht nach?“*

**(Quran 6:50)**

Sprich: „Sind solche, die wissen, denen  
gleich, die nicht wissen?“  
**(Quran 39:9)**

Es gibt also ein Unterschied bei Gott, für diejenigen, die gläubig sind, rechtschaffen und fromm. Mit fromm meine ich, dass diese Muslime dem Gottesdienst nachkommen. Ein Gottesdienst ist aber auch, Gott zu gehorchen und ihm untertan zu sein. Aus diesem Grund ist ein Muslim ein Diener Gottes oder ein sich ihm Unterwerfender.

Der Islam ist eine Offenbarungsreligion oder eine Buchreligion. „Wir sind die Leute der Schrift.“ Mit Schrift meint man die Bibel, die Thora und den Quran. Alle drei Bücher sind von Gott für die Menschen.

Dem Juden seine Thora, dem Christen seine Bibel und dem Muslim seinen Quran.

*„Er hat dir das Buch mit der Wahrheit  
offenbart, das zu bestätigen, was vor ihm  
(offenbart) war. Und Er hat (auch) die  
Thora und das Evangelium (als  
Offenbarung) herabgesandt,“  
**(Quran 3:1)***

Wenn wir von diesen drei Büchern reden, dann wird deutlich, dass es auch um die Propheten gehen muss, die die Gesandten dieser Botschaft waren.

Moses (arab. Musa) war Träger der Thora (altes Testament) und Jesus (arab. Isa) war Träger des neuen Testaments, Muhammad, Friede und Segen auf ihn, war Träger des Quran. Auch wichtig sind die Schriftrollen (Suhur) Abrahams und die Psalmen (Zaboor) von David.

Da der Quran alle vorangehenden Schriften aufhebt, werden wir gucken, was Gott über diese drei Propheten erzählt.

## **Moses**

Moses ist ein sehr wichtiger Prophet im Quran und wird namentlich 137 Mal genannt, öfter als die anderen Propheten. Gott sprach zu ihm direkt, ohne einen Übermittler zu haben.

*„Und wir sandten Gesandte, über die Wir  
schon berichtet haben, und andere,  
über die wir nicht berichtet haben, und  
zu Musa hat Allah direkt gesprochen.“  
**(Quran 4:164)***

Alle Propheten waren aufrichtige, rechtschaffene Männer, die sich Gott ergeben an seine Befehle hielten. Sie änderten nichts ab, waren unbestechlich und wahrhaftig. Da der Quran

in Länge der Suren eingeteilt ist und nicht nach Thema, sind alle Information quer durch das Buch verteilt. Deswegen werden wir einige interessante Auszüge davon nehmen.

*„als Wir deiner Mutter jene Weisung eingaben : „Lege ihn in einen Kasten und wirf ihn in den Fluss, dann wird der Fluss ihn ans Ufer spülen, sodass ein Feind von Mir und ihm ihn aufnehmen wird.“ Und Ich habe auf dich Liebe von Mir gelegt; damit du unter Meinem Auge aufgezogen wurdest. Damals ging deine Schwester hin und sagte: »Soll ich euch jemanden empfehlen, der ihn betreuen könnte?“ So gaben Wir dich deiner Mutter wieder, auf dass ihr Auge von Freude erfüllt würde und sie sich nicht grämte. Und du erschlugst einen Menschen, Wir aber erretteten dich aus der Trübsal. Dann prüften Wir dich auf mannigfache Art. Und du verweiltest jahrelang unter dem Volk von Madyan. Hierauf kamst du hierher, o Moses, gemäß einer bestimmten Fügung.“*  
**(Quran 20:38-40)**

Die Frau von Firaun, sie hieß Asija, verliebte sich in den Jungen und wollte ihn behalten und am Leben lassen. Es wurde daher eine Amme gesucht für den kleinen Jungen, die ihn stillte. Man suchte solange erfolglos, bis man schließlich auf seine Mutter traf, bei der er ruhig wurde und gestillte werden konnte.

Moses wuchs bei Firaun auf, bis er erwachsen wurde. Er merkte jedoch, dass seine Abstammung eine andere war und kehrte zu seinem Volk zurück. Etwas später wurde er von Gott zum Propheten erhoben. Firaun war Ramses II oder auch Pharao.

*„Und ihr Prophet sagte zu ihnen: „Das Zeichen seiner Herrschaft ist, dass die Bundeslade zu euch kommen wird: in ihr ist innere Ruhe von unserem Herrn und ein Rest von dem, was die Sippe Musas und die Sippe Haruns hinterließen, getragen von Engeln. Darin soll wahrlich ein Zeichen für euch sein, wenn ihr gläubig seid.“*  
**(Quran 2:148)**

Harun war der Bruder von Moses und wie er, ein Prophet. Die Bundeslade ist eine Truhe und gilt seit 587 v.Chr. als verloren. In ihr soll der Stab Moses sein, die 5 Bücher Moses und zwei Steintafeln mit den zehn Geboten. Die fünf Bücher Moses ist das alte Testament oder der Tenach, der erste Teil der Bibel.

*„Und Wir führten die Kinder Israels durch  
das Meer; und Pharao mit seinen  
Heerscharen verfolgte sie widerrechtlich  
und feindlich, bis er nahe daran war, zu  
ertrinken, (und) sprach: „Ich glaube, dass  
kein Gott ist als Der, an Den die Kinder  
Israels glauben, und ich gehöre nun zu  
den Gottergebenen.“*

*Wie? Jetzt? Wo du bisher ungehorsam  
und einer derer warst, die Unheil  
stifteten?*

*Nun wollen Wir dich heute dem Leibe  
nach erretten, auf dass du ein Beweis für  
diejenigen seiest, die nach dir kommen.  
Und es gibt sicher viele Menschen, die  
Unseren Zeichen keine Beachtung  
schenken.“ (Quran 10:90-92)*

Firaun war ein überheblicher Herrscher, der sich als einen Gott erhob, maßlos war und barbarisch. Seit 1977 liegt seine Mumie im Ägyptischen Museum in Kairo.

## **Jesus**

Jesus wird im Arabischen Isa genannt und ist der Sohn der Maria- Isa Ibn Maryam.

Im Quran wird er als Al-Masih bezeichnet-Gesandter oder Nabi-Prophet.

Um etwas aus seinem Leben zu erzählen, werden wir die Sure Al Mariam und die Sure Al-i-Imran vorstellen. Imran ist der Name der Familie des Propheten Jesus. Maryam oder Maria ist die einzige Frau im Quran, die namentlich erwähnt ist.

*Er sagte: „Mein Herr, soll mir ein Knabe  
(geschenkt) werden, wo mich das Alter  
doch überkommen hat und meine Frau  
unfruchtbar ist?“*

*Er sprach: „Allah tut ebenso, was Er will.“*

*Er sagte: „Mein Herr, gib mir ein Zeichen.“*

*Er sprach: „Dein Zeichen ist, dass du drei  
Tage lang zu den Menschen nicht*